

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Einleitung | 17 |
| ERSTER TEIL | |
| Die praktische Rolle des öff. Interesses in der Gesetzgebung. Darstellung und Kritik | 32 |
| A Typologie der Erscheinungsformen des öff. Interesses in Rechts- und Verwaltungsvorschriften. Das öff. Interesse als Tatbestandsmerkmal | 32 |
| Problem | 32 |
| I. Das öff. Interesse bzw. Gemeinwohl als Tatbestandselement zum Zweck positiver Aufgaben-Umschreibung und Kompetenzbestimmung | 39 |
| 1. Erscheinungsformen | 39 |
| a) Die Verpflichtung auf das Gemeinwohl in Eidesformeln | 39 |
| b) Statusnormen | 44 |
| 2. Der Staat als Adressat des Gemeinwohlauftrages | 46 |
| a) Verpflichtung des Staates insgesamt | 46 |
| b) Die unterschiedliche Verpflichtung der drei Staatsfunktionen auf das Gemeinwohl | 47 |
| 3. Nichtstaatliche Adressaten von gesetzlichen Gemeinwohltatbeständen | 48 |
| 4. Tendenzen und Ergebnisse der Untersuchung des aufgabenumschreibenden und kompetenzbegründenden Typus von Gemeinwohltatbeständen | 52 |
| II. „Überfrachtungen“ von Vorschriften mit Gesichtspunkten öff. Interessen: Der pluralistische Typus von Gemeinwohlklauseln | 54 |
| 1. Problem | 54 |
| 2. Ausgewählte Beispiele | 54 |
| 3. Die sachlichen Hintergründe: Vor- und Nachteile des pluralistischen Gemeinwohltypus | 57 |
| 4. Interpretationsfragen | 58 |
| 5. Rechtsprechungsfunktion und pluralistischer Gemeinwohltatbestand | 59 |
| 6. Der pluralistische Gemeinwohltatbestand als Ausdruck der heutigen Verfassung | 60 |
| III. Die tatbestandliche Koppelung öff. mit (gegen) privaten Interessen | 60 |
| 1. Problem und ausgewählte Beispiele | 60 |
| 2. Deutung der gegenwärtigen Tendenzen differenzierter Verweisungstechniken auf private Interessen (Gleichstellung mit öff. Interessen, ausdrückliche Forderung nach deren Höherwertigkeit, private Interessen in Härteklauseln, Bezugnahmen auf den Rechtswert, Normativierungen) auf dem Hintergrund des traditionellen Stellenwerts des privaten Interesses im Verhältnis zum Gemeinwohl | 65 |
| 3. Öff. Rechtsprechungsfunktion und differenzierte Interessenabwägungsklauseln | 67 |

| | |
|---|-----|
| IV. Das Gemeinwohl bzw. öff. Interesse als Gegenstand und Rechtfertigung von Delegationen — <i>salus publica per delegationem</i> oder <i>delegatio salutis publicae causa</i> (Delegation von Gemeinwohlzuständigkeit) | 71 |
| 1. Problem und Erscheinungsformen | 71 |
| a) Offene oder versteckte Delegationstatbestände | 74 |
| b) Erschöpfende oder nur beispielhafte Delegation | 76 |
| c) Das öff. Interesse als positive Zielformel oder als Klausel mit negativer Begrenzungsfunktion im Rahmen eines Delegationstatbestandes | 77 |
| d) Delegationen „nach unten“ und — ausnahmsweise — „nach oben“ | 78 |
| 2. Erste Folgerungen | 78 |
| 3. Die Adressaten der delegierenden Gemeinwohlstatbestände. . . | 79 |
| a) Staatliche Adressaten | 79 |
| b) Nichtstaatliche Adressaten | 81 |
| 4. Der Gegenstand der Delegation | 82 |
| 5. Delegationstatbestände und öff. Rechtsprechungsfunktion . . . | 82 |
| 6. Gewaltenteilung und Delegations-Gemeinwohlstatbestände (Gemeinwohlgesetzgebung) | 83 |
| 7. Die Hintergründe für den Gemeinwohl-Delegationstatbestand . | 85 |
| V. Die wachsende Koppelung normierter Gemeinwohlklauseln mit Verfahrensbestimmungen (<i>ex processu salus publica</i>): Der prozessuale Gemeinwohlstatbestand | 87 |
| 1. Problem | 87 |
| 2. Die Verfahrensbeteiligten | 87 |
| a) Staatliche Instanzen als Verfahrensbeteiligte | 87 |
| b) Nichtstaatliche Verfahrensbeteiligte | 88 |
| c) Kombination von mehreren staatlichen und nichtstaatlichen Verfahrensbeteiligten | 90 |
| 3. Die Formen der Verfahrensbeteiligung | 90 |
| a) Bloße Publizitätsvorschriften, öffentliche Bekanntmachung, öffentliche Auslegung u. ä. | 91 |
| b) Verfahren „förmlicher“ Beteiligung | 92 |
| 4. Folgerungen für das Verständnis von Wesen und Funktion der Verwaltung, insbesondere die Relevanz privater Interessen . . | 95 |
| 5. Folgerungen für die Funktion der öff. Rechtsprechung bei der Kontrolle der prozessualen Gemeinwohlbestimmung durch Regierung und Verwaltung | 97 |
| 6. Würdigung des Verfahrenstypus im Lichte der heutigen Verfassung. | 101 |
| VI. Gemeinwohlstatbestände in Geheimhaltungsvorschriften | 102 |
| 1. Das Problem | 102 |
| 2. Das Verhältnis von Öffentlichkeit, öff. Interessen in den drei Bereichen staatlicher Funktionen. | 103 |
| a) Öff. Interesse und Öffentlichkeit im Bereich der Gesetzgebung | 103 |
| b) Öff. Interesse contra Öffentlichkeit im Bereich der Verwaltung (Nichtöffentlichkeit im Namen des öff. Interesses) . . | 105 |
| c) Öff. Interesse contra Öffentlichkeit im Bereich der Gerichtsbarkeit | 115 |

| | |
|---|-----|
| 3. Die Problematik des Geheimhaltungstypus im Lichte der grundgesetzlichen Öffentlichkeits- und Gemeinwohlgehalte | 123 |
| VII. Das öff. Interesse bzw. Gemeinwohl als kompetenzbegründender Tatbestand in Eil- und Notfällen (<i>actio pro salute publica</i>) | 126 |
| 1. Problem | 126 |
| 2. Die Adressaten der kompetenzbegründenden Gemeinwohltatbestände in Eil- und Notfällen | 129 |
| 3. Die kompetenzbegründenden Gemeinwohltatbestände für Eil- und Notfälle im Rahmen der gegenwärtigen Verfassung | 135 |
| VIII. Das öff. Interesse als Tatbestandsmerkmal staatlicher Verbots-, Zwangs-, Aufsichts- und pflichtenbegründender Vorschriften: Die Tradition des Satzes „ <i>salus publica ex negatione libertatis</i> “ | 136 |
| 1. Problem | 136 |
| 2. Typische Erscheinungsformen dieses Gemeinwohltatbestandes | 137 |
| 3. Die gegenwärtigen Tendenzen dieser Gemeinwohltatbestände auf dem Hintergrund der traditionellen Gemeinwohlvorstellungen einerseits, im Lichte der heutigen Verfassung (der grundgesetzlichen Gemeinwohlordnung) andererseits, Ausgestaltung der Freiheit — <i>salus publica ex libertate</i> | 141 |
| IX. Das öff. Interesse bzw. Gemeinwohl als normatives Element von Genehmigungs- und Erlaubnistatbeständen | 145 |
| 1. Problem | 145 |
| 2. Beispiele und Erscheinungsformen dieses Gemeinwohltatbestandstypus | 146 |
| 3. Hintergründe und Tendenzen im Spannungsverhältnis von staatlicher Verwaltung (staatlicher Zuständigkeit), öff. Interessen und Freiheit des Bürgers bzw. der Selbstverwaltung | 156 |
| 4. Die Genehmigungstatbestände im Lichte der heutigen Verfassung als normativer Gemeinwohlordnung | 159 |
| X. Die tatbestandsmäßige Verwendung des öff. Interesses bzw. Gemeinwohls zur Anpassung an und Herbeiführung von Veränderungen — <i>reformatio ex salute publica, ex reformatione salus publica</i> | 162 |
| 1. Problem und Beispiele | 162 |
| 2. Die Funktion dieses Gemeinwohltatbestandstypus im Lichte der grundgesetzlichen Gemeinwohlordnung | 166 |
| XI. Normative Gemeinwohltatbestände in Ausnahmevorschriften (<i>exceptio, immunitas salutis publicae causa</i>) | 172 |
| 1. Problem und ausgewählte Beispiele Die traditionell Begünstigten (Privilegierten) derartiger Ausnahmetatbestände: Kirchen, Religionsgemeinschaften und Körperschaften des öff. Rechts | 172 |
| 2. Historische Hintergründe und gegenwärtige Tendenzen im Lichte der grundgesetzlichen Öffentlichkeits- und Gemeinwohlgehalte | 182 |
| 3. Interpretationsgrundsätze, insbesondere die Frage nach Verweisungstechnik und Verweisungsgegenstand: <i>ex jure salus publica</i> — Ausstrahlungswirkungen von rechtlichen Gesichtspunkten auf die Gemeinwohlinhalte | 184 |

| | |
|--|-----|
| XII. Die gesetzgeberische Koppelung von Gemeinwohl und Ermessens- tatbeständen bzw. die tatbestandliche Verknüpfung von öff. Inter- essen (Gemeinwohlkompetenz) und Ermessenskompetenzen | 193 |
| 1. Das Problem als Problem des Verhältnisses von Gemeinwohl und Verfassung, Recht, privaten Interessen und Öffentlichkeit | 193 |
| 2. Ausgewählte Beispiele zu Ermessens-Gemeinwohltatbeständen . . | 196 |
| Exkurs: „Öff. Interesse“ und seine Nachbarbegriffe im Steuer- recht | 200 |
| B. Bilanz der Bestandsaufnahme zu den Gemeinwohltatbeständen | 204 |
| 1. Öff. Interessen und Gemeinwohl als feste und unverzichtbare Bestandteile der öff. Rechtsordnung | 204 |
| 2. Die Geschichtlichkeit der den Gesetzgeber bestimmenden Leitbildvorstellungen öff. Interessen | 206 |
| 3. Wandlungen und Tendenzen der Gemeinwohltatbestände: Differenzierung, Normativierung, Pluralisierung, Verstärkung der verfahrensmäßigen Seite, Entstaatlichung. | 208 |
| Insbesondere: Der Begriff der öff. Aufgabe und seine Bedeu- tung für ein gewandeltes Verständnis des öff. Interesses | 211 |
| 4. Wandlungen im Stellenwert von Gemeinwohl und öff. Interesse im Verhältnis zu Recht und Gesetz, insbesondere: Das innere Verhältnis von Gesetzgebung und öff. Interessen als Tatbe- standsmerkmal | 214 |
| Insbesondere: Die normierende Kraft öff. Interessen | 215 |
| 5. Die wachsende Einschaltung der Rechtsprechung in den Gemein- wohlauftrag im Spiegel der gesetzgeberischen Gemeinwohltat- bestände — das positive Verhältnis von Rechtsprechung und (Konkretisierung von) öff. Interessen: „Gemeinwohltatjudikatur“ | 222 |
| 6. Das normative Tatbestandselement öff. Interesse als Instrument differenzierter Verweisungstechnik | 226 |
| a) Offene und versteckte Verweisungen | 226 |
| b) In-sich- und Fremdverweisungen | 228 |
| c) Interpretationsregeln und Verweisungstechniken | 230 |
| d) Sinn und Funktion der differenzierten Verweisungstechniken des Tatbestandselements „öff. Interessen“ | 233 |
| 7. Die „Anfälligkeit“ bestimmter Materien für gesetzliche Gemein- wohltatbestände (und richterliche Gemeinwohltatualisierung) | 236 |

ZWEITER TEIL

Das öff. Interesse in der Rechtsprechung:

| | |
|---|-----|
| Bestandsaufnahme und Kritik zum öff. Interesse als normativem Tatbe- standsmerkmal in der Rechtsprechungswirklichkeit sowie zum öff. Interesse als „frei“ eingeführtem Rechtsprechungstopos (Interpretationsinstrument) — die richterlichen Interpretationstechniken und inhaltlichen Gemeinwohlvor- stellungen | 240 |
| I. Das Problem | 240 |
| II. Die — paradigmatische — Rolle des öff. Interesses bei der judiziellen Schaffung des materiellen Polizeirechts als öff. Gemeinwohlsrechts durch das PrOVG | 245 |

| | |
|--|-----|
| 1. Problem | 245 |
| 2. Leitfälle für juristische Problemlagen und zu den normativen Gemeinwohltechniken ihrer richterlichen Bewältigung: Kompetenz, Verfahren, Staatsaufsicht, Widerruf, Ermessen | 246 |
| a) Das Kompetenz- und das Verfahrensproblem als juristische Gemeinwohlprobleme | 247 |
| b) Die „polizeiliche“ Aufsicht als juristisches Gemeinwohlproblem | 253 |
| c) Die Frage des Widerrufs von polizeilichen Verwaltungsakten als juristisches Gemeinwohlproblem | 257 |
| d) Das polizeiliche Ermessen als juristisches Gemeinwohlproblem | 259 |
| 3. Gemengelagen, normative und positive Ausstrahlungswirkungen von öff. Interesse und Recht, entwickelt von der Rechtsprechung — die normierende Kraft öff. Interessen im Polizeirecht | 260 |
| 4. Polizei und öff. Interessen, öff. Interessen und private Interessen | 266 |
| 5. Ausblick | 270 |
| III. Der praktische Stellenwert des öff. Interesses in der übrigen Rechtsprechung: Das Problem; Erscheinungsformen der normierenden Kraft öff. Interessen. Das Verhältnis von Gesetz, Recht und Verfassung zum öff. Interesse im Spiegel der Judikatur | 274 |
| 1. Das Verhältnis von Gesetz und öff. Interessen als Problem richterlicher Auslegung und Rechtsfortbildung sowie richterlicher Gemeinwohlkonkretisierung | 274 |
| a) Problem | 274 |
| b) Die parlamentarische öff. Behandlung des Gesetzes (dessen Entstehungsgeschichte) und dessen öff. Interessen | 285 |
| c) Die Rolle der Sinn- und Zweckargumentation bei der Interpretation des Gesetzes und der Durchgriff auf (seine) öff. Interessen, Folgerungen für das Gesetz: das positive Verhältnis Gesetz(-esinterpretation) — öff. Interessen | 288 |
| d) Sonstige, insbesondere Sach- und Zweckzusammenhangstechniken, die Gesetzesentwicklung als Argumentationshilfe zugunsten bestimmter öff. Interessen | 307 |
| e) Die Funktion des öff. Interesses im Problem der Analogie: Ausdehnende oder einschränkende Interpretation eines Gesetzes im Hinblick auf bestimmte öff. Interessen und analoge Heranziehung eines Rechtsgedankens bei der Konkretisierung öff. Interessen. Formen der „Gemeinwohlanalogie“ zu gesetzlichen Gemeinwohltatbeständen, insbesondere zum Regel-Ausnahme-, Änderungs-, Kompetenz- und Verfahrenstatbestand | 316 |
| Exkurs: Das öff. Interesse in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs in Strafsachen, insbesondere die normierende Kraft der Öffentlichkeit auf öffentlichkeits- und gemeinwohlbezogene Begriffe, Normativierungstendenzen am Beispiel des § 23 Abs. 3 Nr. 1 StGB a.F.; Gemeinwohlanalogien | 321 |
| f) Alternatives Nebeneinander, Kumulierung von Gesetz und öff. Interessen, Parallelführungen und Engführungen, das öff. Interesse als selbständiges Interpretationsmittel und das Gegenstück: Der Verlust des öff. Interesses im Verlauf der Rechtsprechungsentwicklung | 328 |

| | |
|--|-----|
| g) Das öff. Interesse als richterlicher Antitopos zum Gesetz: Die richterliche Ablehnung einer Interpretation, die sich mit Hilfe des öff. Interesses gegen das (spezielle) Gesetz richten würde, und ihre Gründe: Rechtsstaatsgedanke, Kompetenzidee etc. . . . | 336 |
| h) Das öff. Interesse als richterlicher Negativtopos zum Gesetz: Fälle, in denen mit Hilfe des öff. Interesses eine Interpretation contra legem gewagt wird (ausnahmsweise Durchbrechung des Gesetzes) — wechselnde Konstellation Gesetz — öff. Interesse | 342 |
| 2. Die Skala der Anlehnungstechniken an vorformulierte Gemeinwohl- und Rechtsgesichtspunkte (normatives Gemeinwohl-„Material“) aller Funktionen und „Ebenen“, Ausstrahlungswirkungen von der Verfassung(spraxis) über Gesetz (Analogien zu typischen gesetzlichen Gemeinwohlbeständen), Verträge, Verordnungen (: ex jure salus publica), bis zu Verwaltungspraxis, Plänen, Rechtsprechung | 344 |
| a) Problem | 344 |
| b) Verfassungssätze als öffentliche Gemeinwohlüter — salus publica ex constitutione — | 349 |
| aa) Problem | 349 |
| bb) „Staatszielbestimmungen“ und Grundrechte als „öff. Interessen“ | 351 |
| cc) Verfassungsrichterliche „Gemeinwohlanalogien“ | 359 |
| dd) Sonstige Formen von Verfassungsrechtsprechung als Gemeinwohjudikatur | 368 |
| ee) Vernachlässigung verfassungsrechtlicher Gemeinwohl- und Öffentlichkeitsgehalte | 371 |
| c) Gesetz | 374 |
| d) Kompetenz. | 396 |
| e) Rechtsverordnungen | 399 |
| f) Pläne | 402 |
| g) Rechtsprechung | 405 |
| 3. Die richterliche Aktualisierung öff. Interessen aus (in) versteckt oder offen gemeinwohlbezogenen Gesetzesbegriffen wie „wichtiger Grund“, „Unzuverlässigkeit“, „Ungeeignetheit“, „öff. Bedürfnis“ u. ä. (Parallelen zu den Mischtatbeständen und zu den richterlichen Interpretationsfiguren wie „einsichtiger“ Beurteiler, Eigentümer, Staatsbürger etc.) | 410 |
| 4. Die historische Argumentationsweise bei der Konkretisierung von Gemeinwohlvorstellungen: historische und aktuelle Öffentlichkeit | 417 |
| 5. Konflikte zwischen verschiedenen öff. Interessen: Der In-sich-Konflikt des Öffentlichen | 420 |
| 6. Sonderformen positiver, richterlicher Hilfsfiguren bei der Konkretisierung öff. Interessen: der einsichtige Eigentümer, sachliche Beurteiler, Durchschnittsbetrachter etc. als prätorische, gemeinwohlbezogene „repräsentative“ richterliche Rechtsfiguren; Formen der bewußten oder unbewußten Analogie zu gesetzlichen Gemeinwohlbeständen | 425 |
| 7. Offene Gemeinwohlsprechung im engeren Sinne: Entwicklung ganzer Rechtsprechungstraditionen zum Teil contra legem im Zeichen des Gemeinwohls; das öff. Interesse als Schrittmacher von Rechtsprechungsentwicklungen, besonders in der RG-Judikatur. . | 438 |

| | |
|---|-----|
| 8. Die Relevanz eines bestimmten sachlichen Verwaltungsbegriffs bei der richterlichen Konkretisierung öff. Interessen oder Entscheidung gemeinwohlbezogener Fragen, z. B. in der Willkürrechtsprechung des RG (ordnungsmäßige Verwaltung), beim gemeindlichen Vorkaufsrecht (Vermutung gemeinwohlkonformen Handelns des Staates, BGH) | 453 |
| 9. Der positive und negative Kompetenzgedanke als richterlicher Interpretationsgesichtspunkt bei Gemeinwohlproblemen — normierende Kraft der Verfassungs- und Verwaltungspraxis, abgestufte Intensität richterlicher Kontrolle, die Kunst, nicht selbst zu entscheiden; offene oder versteckte Vorbehalte der Verwaltung . . . | 468 |
| a) Problem | 468 |
| b) Insbesondere: Die normierende Kraft der Staats-, insbesondere der Verwaltungspraxis (und -vorschriften) als normierende Kraft öff. Interessen in Fragen richterlicher Gesetzesauslegung . . . | 475 |
| aa) Versteckte Formen | 476 |
| bb) Fälle zeitlicher Vorwirkung | 486 |
| cc) Gewohnheitsrechtsbildung | 491 |
| dd) Normierende Kraft über versteckt gemeinwohlbezogene Begriffe | 495 |
| ee) Normierende Kraft über offen gemeinwohlbezogene Begriffe | 497 |
| 10. Das Verfahren als richterlicher Interpretationsgesichtspunkt (salus publica ex processu), verfahrensrechtliche Maßstäbe bei der richterlichen Kontrolle und Konkretisierung öff. Interessen | 499 |
| 11. Techniken negativer Annäherung an die öff. Interessen durch Ausgrenzung (salus publica ex negatione) | 507 |
| 12. Sogenannte fiskalische Interessen als öff. Interessen | 512 |
| a) Problem | 512 |
| b) Die Rolle des fiskalischen Interesses als eines „freien“ Rechtssprechungstopos' | 514 |
| c) Die Rolle des fiskalischen Interesses in versteckt gemeinwohlbezogenen Begriffen | 516 |
| d) Die Rolle des fiskalischen Interesses bei der Auslegung offen gemeinwohlbezogener Begriffe | 517 |
| aa) Fälle zu § 80 VwGO | 517 |
| bb) Enteignungstatbestände | 520 |
| cc) Sonstige Gemeinwohltatbestände | 520 |
| 13. Private und öff. Interessen: Vom Primat des öff. Interesses zur differenzierten, einzelfallbezogenen, verfassungskonformen Abwägung öff. Interessen und Gruppeninteressen | 525 |
| a) Einleitung, Problem, Überblick | 525 |
| b) Allgemeine Entwicklung, insbesondere die Aktualisierung von Gemeinwohlgehalten der Verfassung im Abwägungsvorgang. . . | 528 |
| c) Gewicht und Verhältnis öff. und privater Interessen bei der Interpretation offen gemeinwohlbezogener Begriffe und Tatbestände | 535 |
| aa) Entscheidungen zu § 80 VwGO und anderen Gemeinwohl-Abwägungstatbeständen | 536 |
| bb) Richterliche Anlehnungstechniken an Normmaterial . . . | 541 |
| d) Das Verhältnis öff. und privater Interessen bei der richterlichen | |

| | |
|--|-----|
| Interpretation versteckt gemeinwohlbezogener Begriffe und in den Techniken zum öff. Interesse als „freiem“ Rechtsprechungstpos | 546 |
| Exkurs: Das Dogma vom Vorrang öff. Interessen in der älteren Rechtsprechung | 553 |
| 14. Die Öffentlichkeit in der Rechtsprechung zum öff. Interesse und ihre Konsequenzen: der Abbau der Staatlichkeit des Öffentlichen und der öff. Interessen, ihre normierende Kraft, insbesondere der Fall Schwinkowski | 558 |
| Exkurs: Das Gesetz über befristete Freistellung von der deutschen Gerichtsbarkeit vom 29. 7. 1966 | 589 |
| 15. Die Ermessens-Gemeinwohltatbestände im Spiegel der Judikatur | 595 |
| a) Techniken und Tendenzen | 595 |
| aa) Die Rechtsprechung zur tatbestandlichen Koppelung von Ermessen mit erklärten (offenen) oder versteckten Verweisungen auf öff. Interessen („Mischtatbestände“) | 595 |
| (1) Das öff. Interesse als unbestimmter Rechtsbegriff | 596 |
| (2) Das öff. Interesse als Ermessensbegriff | 596 |
| (3) Die Koppelung ausdrücklicher Gemeinwohlbegriffe mit Ermessenskompetenzen | 597 |
| (4) Die Koppelung versteckter Gemeinwohlbegriffe mit Ermessenskompetenzen | 605 |
| bb) Die „reinen“ (einfachen) Ermessenstatbestände im Lichte richterlicher Interpretation | 626 |
| Die Interpretationstechniken im einzelnen | 631 |
| (1) Die Aktualisierung der Verfassung und allgemeiner Rechtsgrundsätze | 631 |
| (2) Die Sinn- und Zweckformel als richterliche Technik zur Determinierung der Ermessenskompetenz und ihre Konsequenz: Die Verklammerung von Recht und Gemeinwohl (öff. Interessen) | 633 |
| (3) Das öff. Interesse im Ermessensbereich — richterliche Techniken seiner Konkretisierung, seine normierende Kraft | |
| Das private Interesse als Topos im Ermessensbereich | 637 |
| (4) Der „sachliche“ Grund, die „pflichtgemäße“ Ermessensausübung, die „nicht sachfremde Erwägung“, das nicht willkürlich ausgeübte Ermessen als richterliche Interpretations- und Kontrollgesichtspunkte im Ermessensbereich | 647 |
| (5) Die subjektiv „richtige“ Motivation als richterliches Erfordernis für die Ermessenstätigkeit der öff. Verwaltung | 653 |
| (6) Der Verfahrensgedanke als Interpretations- und Kontrollgesichtspunkt im Ermessensbereich | 657 |
| (7) Der negative und positive Kompetenzgedanke als Interpretationshilfe | 664 |
| (8) Die normierende Kraft der Verwaltungspraxis im Spiegel richterlicher Interpretationstechniken zu gesetzlichen Ermessenstatbeständen | 678 |

| | |
|---|-----|
| (9) Der gesetzgeberische Zweck als positiver, die Zweckmäßigkeit als negativer richterlicher Interpretationsgesichtspunkt: Darstellung und Kritik | 684 |
| (10) Das „fiskalische“ Interesse als legitimer Gesichtspunkt im Ermessensbereich kraft richterlicher Interpretation | 689 |
| b) Ergebnis der Analyse der Rechtsprechung zu Gemeinwohl- (und) Ermessenstatbeständen | 691 |
| aa) Systematisierung der richterlichen Techniken zu Ermessens-Gemeinwohltatbeständen | 691 |
| bb) Die inhaltlichen Grundwertungen „öffentlicher“ Rechtsgüter bei der konkretisierenden Arbeitsteilung von Verwaltung und Rechtsprechung im Ermessensbereich | 699 |
| IV. Bilanz der Rechtsprechungsanalysen | 701 |
| V. Verfassungstheoretischer Ausblick | 708 |
| VI. Zusammenfassung | 716 |
| Gesetzes- und Abkürzungsverzeichnis | 729 |
| Literaturverzeichnis | 737 |
| Sachregister | 746 |
| Nachtrag zur zweiten Auflage | 765 |

ERSTER TEIL

| | |
|---|-----|
| Vorgeschichte, Rezensionsliteratur, Rezeptionsliteratur, Wirkungsgeschichte und Fortschreibungen durch den Verfasser | 766 |
|---|-----|

| | |
|---|-----|
| I. Vorgeschichte | 766 |
| II. Rezensionsliteratur | 767 |
| III. Rezeptionsliteratur und Wirkungsgeschichte | 768 |
| IV. Fortschreibungen durch den Verfasser | 770 |

ZWEITER TEIL

| | |
|--|-----|
| Gemeinwohl, öffentliches Interesse: national-verfassungsstaatlich, regional-europäisch und weltweit | 771 |
|--|-----|

| | |
|---|-----|
| Vorbemerkung | 771 |
| A. Elemente einer Bestandsaufnahme: neuere offener und verdeckter Gemeinwohltex-te in Verfassungen, Verträgen, Rechtsprechung und Literatur | 772 |
| I. Gemeinwohlklauseln (Typologie) in neueren Verfassungen in Ost und West, Nord und Süd (Auswahl) | 772 |
| II. Beispiele für „Gemeinwohljudikatur“ in der Rechtsprechung des deutschen BVerfG | 774 |

| | | |
|------|---|-----|
| III. | Die Präsenz des Gemeinwohls bzw. des öffentlichen Interesses als Topos in der Literatur | 776 |
| IV. | Das Gemeinwohl (öffentliches Interesse) auf der europäischen Ebene . . | 777 |
| B. | Erneuerte Aktualisierungsversuche in Sachen Gemeinwohl/öffentliches Interesse im europäischen Verfassungsstaat bzw. im Europäischen Verfassungsrecht . . | 783 |
| I. | Zusammenfassung der Gemeinwohlthesen von 1970/83 | 783 |
| II. | Die Europäisierung der Gemeinwohlidee nach Maßgabe des Europäischen Verfassungsrechts | 786 |
| III. | Globalisierung der Gemeinwohldiskussion? | 790 |